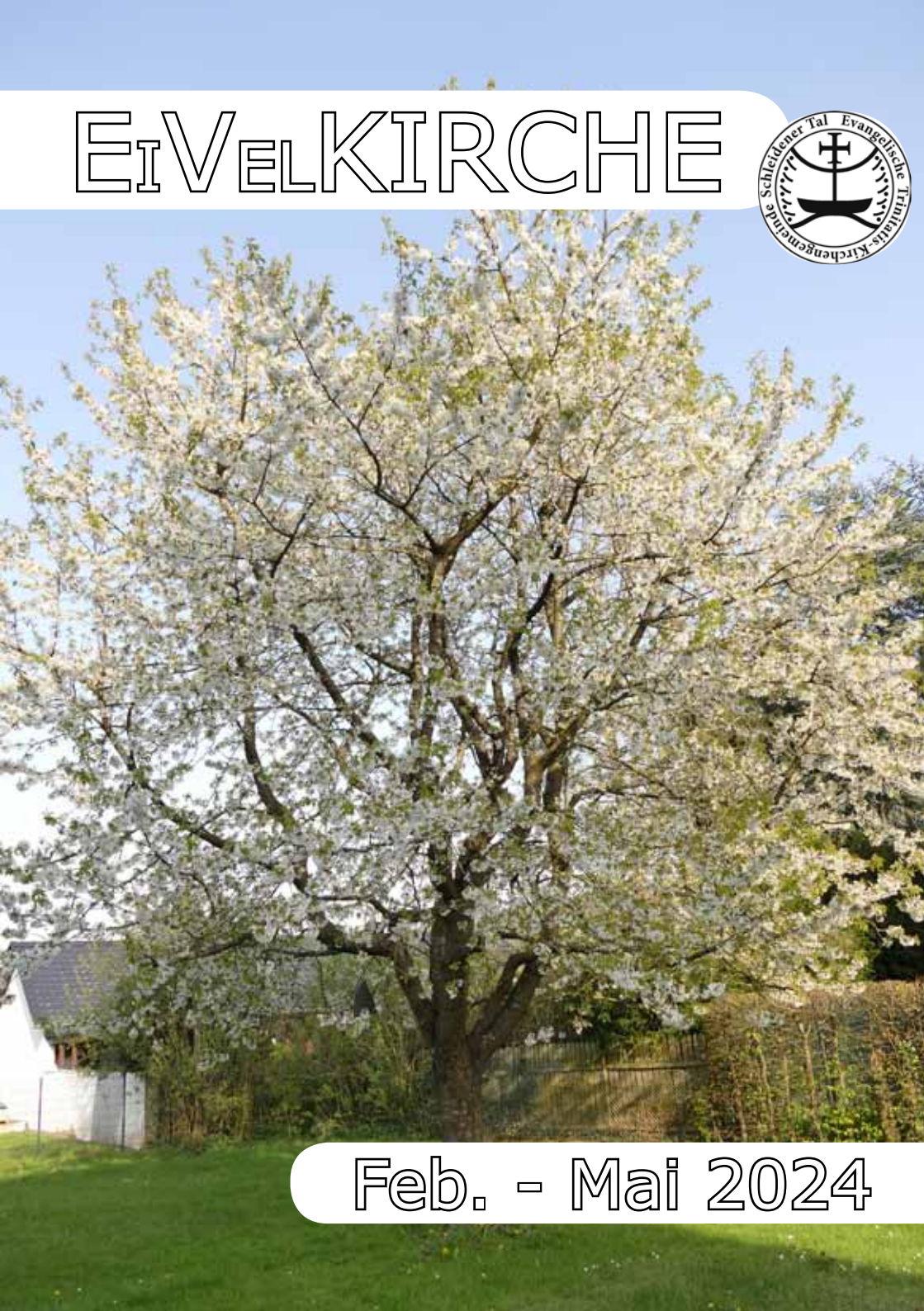
EIVELKIRCHE



Feb. - Mai 2024

INHALT

Xtra 3	3
Schlüsselgedanken	4
Das neue Presbyterium	5-6
Rückblick	7-20
Gottesdienste	25
Ausblick	21-38
Vermischtes	39ff
Amtshandlungen	45
Anschriften/Telefonnummern	46-47

IMPRESSUM

Hrsg.	Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion	Oliver Joswig, Christoph Ude, Charlotte-Roux-Bücker, Jochen Jürgens Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat	Oliver Joswig
ViSdP.	Christoph Ude
Druck	**Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen Auflage: 3800**

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bildnachweis:

BAUER/EKiR:	15; 16
BRAUN:	29
CÄSAR:	37
EVERLING:	11
JÜRGENS:	5; 9; 20
JOSWIG:	13, 19; 34; 42; 43
KUPP:	34
POMMER:	8
PRIVAT:	5; 6
SAARANNON:	28
SCHWARZE:	23
SEYDEL:	14
UDE:	Titel; 4; 6; 7; 10; 12; 18; 21; 38; 41;45; 47
UHLMANN:	26

gemeindebrief.de: 21; 40; 43; 44
Mayersche Buchhandlung Aachen: 33

Xtra 3

Liebe Leserinnen und Leser,

lieben auch Sie das echte Eifeler Schwarzbrot? Sein Biss, sein Geschmack, sein ganzer Charakter ist hier in der Eifel so typisch. Da bröselt nichts weg wie es beim Knäckebrot. Aber manch einer mag sicher auch das Gebrösel. Toll, wie viele Brotsorten es hier gibt, ja sogar ein Brot für Schwangere, darauf muss man erst mal kommen. Unsere Konfis haben mitgemacht beim Backen der 5.000 Brote für die Aktion „Brot für die Welt“, und auch diese Brote schmeckten so was von saftig und lecker! Wir alle lieben diese Vielfalt, die lassen wir uns doch nicht nehmen, - nicht nur beim Brot.

Warum hole ich soweit aus? Man kann Broten nicht verübeln, dass sie beim Backen braun werden. Man kann dem Klee im Garten doch auch nicht verbieten grün zu sein oder den Erdbeeren, dass die knallroten am besten schmecken. Und gelbe Osterglocken sind eine Augenweide. Aber mit braunem Denken im Kopf ist nur ein rechter, ein schlechter Staat zu machen. Warum haben immer mehr Menschen inzwischen kein Problem mehr mit den dumpfen Parolen vom rechten Rand unserer Politik und Gesellschaft? Suchen sie schlicht ein Ventil für die eigene Unzufriedenheit? Macht Intoleranz etwa zufrieden? Löst sich damit wirklich auch nur ein einziges Problem? Nie!

Unsere evangelische Kirche funktioniert demokratisch, synodal sagen wir. In diesem Rahmen übernehmen Menschen ehrenamtlich Verantwortung für Teile der Kirche. Das befördert und bewahrt unsere Vielfalt der Meinungen, der Menschen. So auch im gerade neu gewählten Presbyterium unserer Gemeinde. Es wird weiterhin auch darauf achten, dass Ausgrenzungen und Hass gegen alles Fremde keine Stimme bekommen. Das ist die wesentliche christliche Verantwortung in unserem Glauben.

Als ausscheidender Presbyter erlebe ich gerade eine wohltuende Solidarität Vieler in unseren Gemeinden mit den Opfern von Kriegen und Gewalt. Der ökumenische Gedenk-Gottesdienst am 27. Januar in der voll besetzten Hellenthaler Kirche war dafür ein eindrucksvolles Zeugnis. Er schloss mit dem Kernsatz: „Nie wieder ist jetzt!“ Dem ist nichts hinzu zu fügen!

Ihr *Jochen Jürgens*

Schlüsselgedanke

Liebe Leserinnen und Leser,

Friede den Menschen, die bösen Willens sind, und ein Ende aller Rache und allen Reden über Strafe und Züchtigung. Die Grausamkeiten spotten allem je Dagewesenen, sie überschreiten die Grenzen menschlichen Begreifens, und zahlreich sind die Märtyrer.

Daher, o Gott, wäge nicht ihre Leiden auf den Schalen deiner Gerechtigkeit, fordere nicht grausame Abrechnung, sondern schlage sie anders zu Buche: lass sie zugute kommen allen Henkern, Verrätern und Spionen und allen schlechten Menschen und vergib ihnen um des Mutes und der Seelenkraft der anderen willen. All das Gute sollte zählen, nicht das Böse.

Und in der Erinnerung unsere Feinde sollten wir nicht als ihre Opfer weiterleben, nicht als ihr Alptraum und grässliche Gespenster, vielmehr ihnen zu Hilfe kommen, damit sie abstehen können von ihrem Wahn.

Nur dies allein wird ihnen abgefordert, und dass wir, wenn alles vorbei sein wird, leben dürfen als Menschen unter Menschen, und dass wieder Friede sein möge auf dieser armen Erde den Menschen, die guten Willens sind, und dass dieser Friede auch zu den anderen komme.

Brandaktuell klingen diese Worte, so, als ob sie frisch aus Israel, aus dem Gazastreifen, aus der Ukraine oder einem der viel zu vielen Kriegsgebiete unserer Erde kommen. Es sind nicht meine Worte. Ich habe sie wiederentdeckt beim Blättern in unserem Gesangbuch (neben dem Lied EG 94).

Mich beeindrucken diese Worte zutiefst. Da bitten Menschen, furchtbar verfolgte Menschen Gott darum, ihre Feinde nicht zu bestrafen, sondern ihnen die eigenen erfahrenen Leiden zuzurechnen, damit diese Feinde umkehren können. Ich kann es mir kaum vorstellen, welche Kraft dazu gehört, so zu beten. Und ich spüre: allein in solchem Beten liegt die Hoffnung, aus der endlosen Spirale von Gewalt, Gegengewalt, dem Aufrechnen und dem tiefen Misstrauen etwas Neues, etwas Befreiendes entgegenzusetzen. In dieser Passions- und Osterzeit kann uns ein solches Gebet sicher eine Hilfe sein, nicht nachzulassen im Einstehen für den Frieden, den Gott uns verheißen hat und den die Welt so sehr braucht.

Ihre Pfarrerin Hirt

Das neue Presbyterium

Andreas Bierschenk

Sigrid Hayn

Birgit Heick-Cremer

Monika Hörnchen

Marion Junker

Günter Krohn

Doris Kupp

Gabriele Leufgen

Nadine Quetsch

Dr. Roland Reddelien

Heiko Schäfer

Fabian Schneider

Martin Sommer

Tania Straube

Jutta Uhlmann

Dajana Vey

Birgit Weber

Nico Peters
Jugendpresbyter

Evelin Hickertz
Mitarbeiterpresbyterin

Qua Amt Mitglieder des Presbyteriums:

Pfr. Hans-Peter Bruckhoff

Pfr. Oliver Joswg

Pfr. Christoph Ude

Pfarrerin Heike Hirt, beratend

Die ausscheidenden Presbyter*innen:

DANKE
an die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter für ihr Engagement in der Leitung unserer Kirchengemeinde!

Charlotte Roux-Bücker

Christina Medau

Eckhard Jäck

Günter Christmann

Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter*innen und Einführung der neuen am

Sonntag 17. März
um 10.00 Uhr
Ev. Kirche in Hellenthal

Im Anschluss noch Beisammensein im Gemeindehaus!

Georg Faber

Jochen Jürgens

Rückblick

Danke im Namen der Kindernothilfe

Der Kreativkreis darf seit November 2019 eine Sammelbox für Leergut-Pfandbons im Rewe-Markt Rieck in Schleiden aufhängen. In diesem Zeitraum haben uns die Kunden des Rewe-Marktes, bis heute, mit ihren gespendeten Pfandbons 7.700 Euro für unsere Patenschaften bei der Kindernothilfe zur Verfügung gestellt.

Für die Unterstützung seitens des Rewe-Marktes und seiner MitarbeiterInnen hat der Kreativkreis sich dieses Jahr mit einer Weihnachtskarte der Kindernothilfe und einem Präsent „Advent in der Tüte“ u.a. mit selbst gebackenen Plätzchen bedankt. Am 30. November haben MitgliederInnen des Kreativkreises dem Marktleiter Herrn Mehmedbegovic stellvertretend für Alle Kolleginnen und Kollegen die insgesamt 83 Beutel „Advent in der Tüte“ übergeben.

Spendenbox, Hinweistafel und ein „Advent in der Tüte“ Beutel im Schleidener REWE-Markt

Senioren-Advent-Feiern

Eine schöne Tradition ist wieder da; nach langer Corona-Pause waren unsere Gemeinde-Senior*innen wieder zu Advent-Feiern nach Schleiden, Kall und Hellenthal eingeladen. Als Teilnehmer in Hellenthal kann ich sagen „Schön war's!“ - und danke an alle Aktiven in den Teams, die das möglich gemacht haben.

Auf adventlich dekorierten Tischen lagen kleine Kalender für das neue Jahr und besinnliche Texte. Nach Kaffee, Tee und reichlich Kuchen mit geselligem Plausch konnten wir mal originellen, mal besinnlichen Geschichten und Texten zuhören, die Pfr‘in Hirt, Pfr. Joswig und Pfr. Ude vorbereitet hatten.

Auch die Gäste kamen mit heiteren Gedichten und nachdenklichem Texten zu Wort. Dazu wurden fleißig weihnachtliche Lieder gesungen, für manchen vielleicht ein wenig „wie früher“ in der Familie.

Wie schnell waren die zwei Stunden verflogen, in denen es draußen dunkel wurde. Jeder konnte für diese kurze Zeit mal aus seinem lauten Alltag heraus und in dieser Runde in eine besondere, vorweihnachtlich friedliche Stimmung eintauchen, eine sehr wohltuende Gelegenheit.

Gerne bis zum nächsten Jahr!

Jochen Jürgens

Adventliche Kaffeetafel im Hellenthaler Gemeindehaus

Abschied von Pfr. Schumacher

Ehepaar Schumacher bei der Predigt

Nach 26 Jahren Wechsel zur EKD in Hannover – Aufgabe als Theologischer Referent für den Nahen Osten durch aktuelle Lage noch schwieriger als gedacht

Es fehlten der Baum und die Krippe, doch ansonsten weckte der Termin am Sonntagnachmittag für seinen Abschiedsgottesdienst in der Kirche in Hellenthal bei dem Schleidener Pfarrer Erik Schumacher Reminiszenzen an den alljährlichen Weihnachtsgottesdienst. „Wow, das ist ein Gefühl wie Heiligabend, das Gefühl lässt mich schon den ganzen Tag nicht los“, sagte er zur Eröffnung. Sogar die Uhrzeit stimme.

Doch ging es bei dem Gottesdienst nicht um die Ankunft von Jesus auf der Erde, sondern um den Fortgang eines langjährigen Geistlichen aus der Eifel. Nach 26 Jahren als Pfarrer in Gemünd, in der Gemeinde Hellenthal-Schleiden und schließlich in der Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal geht Schumacher nach Hannover, um dort eine neue Aufgabe als Theologischer Referent im Nahen Osten bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) anzutreten.

Schon während der letzten Jahrzehnte wäre das ein herausfordernder Posten gewesen, doch seit dem 7. Oktober sieht es noch schwieriger aus. „Es wird die Aufgabe sein, Brücken zu bauen“, sagte Schumacher. Ein besonderes Augenmerk liege auf dem Kontakt zu den evangelischen palästinensischen Kirchengemeinden, für die Schumacher einen Ansprechpartner darstellen wird. Dass der scheidende Pfarrer gehörigen Respekt vor der neuen Aufgabe hat, war unverkennbar. „Die Menschen sind traumatisiert“, sagte er. Der gegenseitige Hass sitze tief, bei Israelis wie auch bei Palästinensern. Die Evangelische Kirche in Deutschland habe an Glaubwürdigkeit verloren und sitze im Nahen Osten zwischen allen Stühlen. „Ein Kollege hat schon gesagt, wir stehen dort zwischen Mühlsteinen“, schilderte er die Brisanz der aktuellen Situation.

„Ihr wart die beste Gemeinde, in der zu arbeiten man sich wünschen kann“, bedankte er sich für die vielen Jahre in

der Eifel. 1997 war er als junger Pfarrer nach Gemünd gekommen, nachdem er dem Lockruf des dortigen Pfarrers Hans-Peter Bruckhoff gefolgt war. Vorher sei er als Assistent an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal gewesen und habe noch ein einjähriges Judaistikstudium absolviert, berichtete er. „Insofern schließt sich für mich der Kreis“, so Schumacher.

Rund 150 Menschen waren in die Evangelische Kirche in Hellenthal gekommen, um sich von Pfarrer Schumacher zu verabschieden. Darunter viele Weggefährten auch aus seinen Tätigkeiten im Kirchenkreis Aachen, wo er unter anderem dem Finanzausschuss vorstand und auch als Sprecher des Diakonischen Werks aktiv war. Neben den Pfarrerkollegen Oliver Joswig, Christoph Ude und Christoph Cäsar war auch Schumachers katholischer Amtskollege Philipp Cuck mit dabei. Superintendent Bruckhoff dankte Schumacher für die gemeinsame Zeit und segnete ihn für seine neue Aufgabe.

Segenszuspruch durch Superintendent Bruckhoff

Der Hauptwohnsitz von Erik und Heike Schumacher soll in der Eifel bleiben. Sie arbeitet weiterhin am Johannes-Sturmius-Gymnasium.

Mit seiner Frau Heike erinnerte Schumacher an die Zeit in Schleiden. Ein besonderer Punkt sei dabei die musikalische Tätigkeit gewesen, die besonders durch die intensive Zusammenarbeit mit Werner Harzheim geprägt sei, sagte Heike Schumacher. „Wichtig ist gewesen, ein Grenzgänger zwischen Wort und Musik zu sein“, betonte auch ihr Mann. Normalerweise sei sie die erste gewesen, die die Predigten ihres Mannes zu hören bekommen habe. Dabei habe sie auch ehrlich ihre Meinung gesagt, und die Kritik habe er auch tapfer ertragen. „In guten, wie in schlechten Tagen“, ergänzte Schumacher aus dem Hintergrund. Regelmäßig habe er die Tageslosung auf Griechisch und Hebräisch vorgelesen, berichte seine Ehefrau. Geplant sei, dass die Familie weiterhin ihren Hauptwohnsitz in der Eifel haben und Heike Schumacher weiter am Johannes-Sturmius-Gymnasium arbeiten werde. Erik Schumacher werde

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

in Hannover bei der EKD arbeiten und im Frühjahr erste Reisen in den Nahen Osten unternehmen. So werde er nach Jerusalem, Beirut und Amman fahren.

Nach dem Gottesdienst in der Hellenthaler Kirche gab es im gegenüber liegenden Gemeindehaus noch Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung.
Er freue sich auf den Gottesdienst, hatte Schumacher kurz vorher gesagt.

Verschiedene Geschenke zum Abschied

Doch nach seinen offenen Worten musste er doch tief durchatmen und die Anspannung herauslassen. Auch die vielen Segensworte, die die Weggefährten zum Abschied für ihn bereithielten, berührten ihn sichtlich. Als letzter lud Schleidens Bürgermeister Ingo Pfennings Schumacher und seinen katholischen Amtsbruder Philipp Cuck zur Weihnachtssitzung des Schleidener Stadtrates, wo die beiden sich in das Goldene Buch der Stadt Schleiden eintragen werden. Anschließend entpflichtete Superintendent Hans-Peter Bruckhoff Schumacher von seinen Pflichten als Pfarrer in Schleiden. Nach dem Schlusssegen, den Oliver Joswig sprach, gingen Schumacher und die Gottesdienstbesucher aus der Kirche über die Straße in das Gemeindehaus. Hier hatten die vielen Besucher die Möglichkeit, sich persönlich von Schumacher zu verabschieden.

Stefan Everling

Für das leibliche Wohl war gesorgt

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

Glocke Heimbach

Aufgrund des kalten Wetters in der Woche vor dem 1. Advent konnte die Firma Keils – mit Unterstützung von Günter Krohn – die Glocke samt Motor aus dem Heimbacher Glockenturm herunterholen. Das Gesamtgewicht lag bei ca. 300 kg. Die Glocke steht im neuen Materiallager der Pfadfinder und freut sich auf die ersten Einsätze. Bis dahin müssen die Pfadis „nur“ noch einen kleinen mobilen Glockenstuhl bauen...

Leicht ist sie nicht - die Heimbacher Glocke

Ein Gabelstapler muss her!

Von den Pfadfindern

Bericht der Meute

In den Monaten August und September haben wir mit unseren Wölflingen das Thema, UNSER WASSER aufgegriffen. Dazu haben wir spannenden Sachen gelernt, zum Beispiel, was ist ein Bioindikator und wie wird er gemacht. Dafür haben unsere Wölflinge die Platiß genau untersucht, haben viele Bachtiere kennengelernt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der Bach die Wassergüte Eins hat.

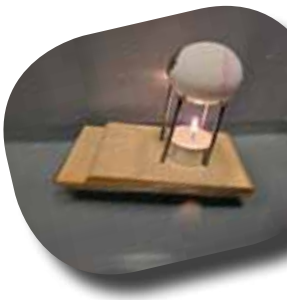
Auch die Flüsse und Talsperren um uns herum wurden zum Thema, ganz besonders die Oleftalsperre. Natürlich war das dann auch mit einer sehr interessanten Führung des inneren der Staumauer verbunden.

Aber was kann man nicht alles mit Wasser machen? Auch hier hatten wir spannende Experimente, wie zum Beispiel, Wasserdampf-Antrieb oder die Wasserdichte verändern.

Zum Abschluss unseres 8wöchigen Thema Wasser hat dann jedes Kind einen eigenen Wasserfilter gebaut.

Nicole Seydel

An und in der Oleftalstaumauer



Schwerpunktthema: Zukunft der Kirche

Plenarsitzung der Landessynode in Düsseldorf

Zu 14 Workshops hatte die Landessynode eingeladen. Fragen von Freiräumen bis Vielfalt, Diversität bis digitaler Kirche diskutierten die Teilnehmenden kreativ und offen. Unterstützt wurden sie auch von Impulsgeberinnen und Impulsgebern aus der Ökumene und anderen Landeskirchen.

„Sind wir so vielfältig und offen, wie wir es gerne wären?“, fragten sich die Teilnehmenden des Workshops „Mission Diversity – In Zukunft Vielfalt“. Impulsgeber Prof. Lorenz Narku Laing konnte jedenfalls berichten, dass er bei Einladungen zu Synoden immer die einzige Schwarze Person im Raum sei. Er ist Dozent für Sozialwissenschaften und Rassismusforschung an der Ev. Hochschule Bochum und zertifizierter Diversitytrainer. Seine Analyse der Synodenwirklichkeit: homogener als die bundesdeutsche Gesellschaft, viele Akademiker*innen, aber trotzdem die Gewissheit, dass das, „was draußen passiert, auch bei uns passiert“.

Im Modus dauerhafter Veränderung

Es geht um Öffnung der Kirche. Projekte gegen „Milieuverengung“ sind zum Beispiel kirchliche Ladenlokale. Zur Öffnung gehört auch eine Sprache, die verstanden wird. Sakrament und selbst Segen oder Buße bedürfen ihrer Ansicht nach neuer Formulierungen.

Um Aktionismus geht es für Präses Dr. Thorsten Latzel aber nicht. Er macht einen „dauerhaften Modus der Veränderung“ aus. „Wichtig ist es, die Türen unserer Kirche weit zu öffnen“, so der Theologe. „Wir dürfen uns aber nicht kleiner machen, als wir sind“, sagt er und verweist auf die hohe Zahl an ehrenamtlich Mitarbeitenden und die weiter gesellschaftlich bedeutsame Mitgliederzahl von allein 2,2 Millionen evangelischer Christ*innen im Rheinland.

In der württembergischen Landeskirche steigt die Austrittswahrscheinlichkeit der Mitglieder mit 31 Jahren auf den höchsten Punkt. Michaela Kluin, landeskirchliche Referentin Mitgliederkommunikation, beschrieb eine Entwicklung, die auch durch positive Erfahrungen aus der Konfi- und Jugendarbeit nicht ausgeglichen werden konnte. Aus der Sicht von Ausgetretenen stimme bei der Kirche häufig die „Kosten-Nutzen-Relation“ nicht. Eine Antwort im Südwesten lautet jetzt „Kirchenpost“. Abgestimmt auf Alter und Lebenssituation werden in bisher 150 Gemeinden Menschen mit ihren Themen erreicht.

Den Workshop „Get in touch – Wir gehen

in Verbindung“ prägte die Frage, wie so etwas auch im Rheinland umgesetzt werden kann.

Professorin Johanna Possinger von der Ev. Hochschule Ludwigsburg zeigte ganz praktisch, was es heißt, Familien zu entlasten: Einen Winterspielplatz im Gemeindehaus nehmen gerade Familien mit weniger Geld gerne in Anspruch.

Im Workshop „Doing family. Familienreligiosität wahrnehmen und fördern – Chancen und Herausforderungen für kirchliche Bildung“ forderten die Teilnehmenden: „Kinder gehören in die Mitte des Reiches Gottes und damit sichtbar in die Mitte der Kirche.“ Konkret plädierten sie dafür, im Gottesdienst Neues zu wagen, für mehr Familienzentren, mehr Austausch und neue Materialien.

Einer von vielen Workshops tagt

Kreative und freie Themenannäherung

Wie muss die Qualität kirchlicher Digitalangebote aussehen? Bewerten Menschen von außen diese Angebote anders als binnenkirchliche Akteurinnen und Akteure? Wie sieht die digitale Zukunft aus?

Im Workshop „#EKiR_digital“ sprachen sich Teilnehmende zum Beispiel für Kompetenzen in der Ausbildung von Theolog*innen aus, damit digitale Arbeit nicht von Zufallskonstellationen abhängt. Ein Netzwerk von „Sinnfluencern“, Plattformen für digitale Glaubenskommunikation, für Support und Best-Practice-Beispiele sind vorstellbare Projekte.

Tim Lahr fand es gut, die Perspektive einer queeren Kirche in den Workshops einbringen zu können, um dann zu sehen, was Lösungen sein könnten. „Die Workshops haben die Möglichkeit geboten, kreativ und frei an ein Thema heranzugehen“, berichtete der Kölner Pfarrer.

Hoffnung auf eine neue Synodenkultur

Lisa Marie Appel hob hervor, dass die Synodalen in den kleineren Gruppen anders als bei Plenarsitzungen „ganz stark in den Austausch kommen“. Vielleicht trauten sich bei den großen Sitzungen „nicht alle, vor 200 Menschen zu sprechen“, erläutert das nebenamtliche Mitglied der rheinischen Kirchenleitung. Für sich nimmt die Gymnasiallehrerin mit, dass „wir einen Erfahrungsschatz in unserer Kirche haben, dass Menschen mit Visionen zur Synode kommen, die Lust haben, Kirche zu verändern“.

Fiona Paulus, Vorsitzende der Evangelischen Jugend im Rheinland, lobte das vertrauensvolle Miteinander im Workshop „Mission Diversity“. Die Gespräche waren ihren Erfahrungen nach intensiv und verschiedenste Perspektiven wurden eingebracht.

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

Das Feedback im Workshop „Kirche im Quartier“ konnte besser nicht sein. Bewertungen von Teilnehmenden zum Workshoptag waren: „Bereichernd“, „Alles liebevoll vorbereitet“ und „Tolle Bandbreite von Projekten vom Blumenstrauß in der Klinik bis zur wissenschaftlich begleiteten Quartiersarbeit“. Wie in den anderen Gruppen gibt es daher die Hoffnung, dass die Workshops künftig zur „Synodenkultur“ gehören und es vielleicht schon vor der Sitzung der Landessynode 2025 Zwischenergebnisse gibt.

rtm/synoden.info 2024 *(Kürzungen: Ude)*

Neue Lebensordnung: Weniger Regeln, mehr Freiheit

Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen

Grundsätzlich sind jetzt auch alle Getauften zum Abendmahl eingeladen. Der bisher erforderliche Presbyteriumsbeschluss zur Teilnahme von noch nicht konfirmierten Kindern entfällt, ebenso der zur Verwendung von Traubensaft statt Wein beim Abendmahl.

Amtshandlungen außerhalb der eigenen Ortsgemeinde vereinfacht

Für Amtshandlungen außerhalb der eigenen Ortsgemeinde ist kein Dimissiorale mehr notwendig. Die eigentlich zuständige Pfarrperson muss nicht länger um Erlaubnis, sondern nur noch um die nötigen Informationen gebeten werden. Die für die Amtshandlung erforderlichen Nachweise brauchen auch nicht mehr selbst zusammengetragen werden, sondern werden von den Gemeindebüros bzw. Verwaltungsämtern zur Verfügung gestellt.

Keine Einschränkungen für Gottesdienstorte bei Amtshandlungen

Die bisherigen Einschränkungen in Bezug auf den Ort für Gottesdienste zu Amtshandlungen entfallen. Einzige Regel ist, dass der Gottesdienst öffentlich sein soll. Auch die Taufe von Kindern, deren Sorgeberechtigten keine Kirchenmitglieder sind, ist künftig möglich. Allerdings muss die christliche Erziehung gewährleistet sein. Voraussetzung für das Pat*innenamt ist nicht mehr die Konfirmation, sondern nur noch die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche sowie die Religionsmündigkeit.

Superintendent*in stellt im Zweifelsfall Amtshandlung sicher

Bereits 2016 war die kirchliche Trauung für gleichgeschlechtlich liebende Menschen geöffnet worden. In der neuen Lebensordnung ist jetzt eine allgemeine Bestimmung enthalten, wonach eine Pfarrperson anzeigen und begründen muss, wenn und warum sie für sich ein schwerwiegendes Hindernis sieht, eine Amtshandlung durchzuführen. Die Superintendentin oder der Superintendent sorgt dann für die Durchführung.

Die neue Lebensordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt in Kraft, frühestens aber am 1. März 2024.

Weitere Informationen zum Schwerpunktthema und zu Entscheidungen und Beschlüssen der Landessynode finden Sie unter: https://landessynode.ekir.de/start/home-ls2024/

Jugendgedönswochenende in Monschau

Jugendhaus im Schnee

Wieder bei reichlich Schnee und Kälte (wenn es nächstes Jahr ebenfalls weiß sein sollte, dann ist Schnee beim Jugendgedönswochenende eine Tradition) waren wir mit über 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Monschau. Das Wochenende begann am Freitagabend mit einer anderen Tradition: Pizza aus Jonas Hörnchens rollenden Pizzaofen.

Samstag wurden dann die Kacheln der Taizéwand, die nun in Hellenthal steht, bemalt. Parallel bastelten andere der Gruppe am Karnevalswagen für den Hellenthaler Rosenmontagszug. Nachmittags ging´s in kleinen Gruppen auf Wanderung, die wegen des Schnees für alle recht anstrengend wurde. Nach dem Schnitzelabendessen (Fleisch und Kohrabi) stand die weitere Jahresplanung im Fokus und die Absprachen für den Taizégottesdienst am Sonntagnachmittag in Hellenthal.

Um dafür etwas Zeit zum Ausruhen zu haben, ging es nach dem Frühstück am Sonntagmorgen wieder zurück, wobei einige Pfadfinder noch nach Kall fuhren, den Gottesdienst dort besuchten und anschließend mit anderen Pfadfinder*innen eine Versammlung hatten. Abends beim Taizégottesdienst in Hellenthal konnte die neue Taizéwand schon eingesetzt werden.

Christoph Ude

Es wird - unterschiedlich - gearbeitet

Neuwahlen bei den Pfadfindern

Immer zu Beginn eines Jahres ist Thing-Zeit. Am letzten Sonntag der Weihnachtsferien gestalteten die Pfadis den Gottesdienst in Hellenthal mit und hatten dann als wichtigsten Tagesordnungspunkt die Neuwahl der Stammesführung. Nach sechs Jahren war es für Thorge (Herzlichen Dank für die Zeit!)an der Zeit, die Stammesführung in jüngere Hände zu übergeben – erfreulich bei den Neuwahlen: Es gab für alle Ämter ausreichend Interessenten!

Hier die neue Stammesführung:

Stammesführer:	Lasse Joswig
1. Stellv.:	Jonas Hörnchen
2. Stellv.:	Merlin Müsch
Materialwarte:	Merlin, Karlson und Bengt
Kassenwart:	Olli
Geschäftsführer:	Thorge
Stammesälteste:	Caro
Heimwärtinnen:	Hannah und Maja
Bannerwarte:	Tom und Alina

Zusätzlich gehören zum Stammesrat dann noch unsere Meuten-, Rotten- und Sippenführer*innen!

Die Stammesführung

Gottesdienst zum Holocaustgedenktag

Ein ganz besonderer Gottesdienst „Stolpern – erinnern – nach vorne schauen“

Der internationale Holocaust-Gedenktag am 27. Januar war der Anlass für einen ökumenischen Gedenk-Gottesdienst in unserer Hellenthaler Kirche. Ein großes Team war an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Zwei Schüler-Projektkurse aus dem JSGymnasiums hatten die Geschichten von vor allem jungen jüdischen Menschen in unser Nachbarschaft erforscht und mit Bildern vorgetragen.
„Stolpern – erinnern – nach vorne schauen“, so das Thema.

Zu Beginn hörten wir die erschütternden Zahlen der von den Nazis vernichteten Juden und anderer Menschen, dann die einzelnen, persönlichen Lebensgeschichten der jüdischen Menschen aus unserer Nähe. Die jungen Vortragenden sprachen betont ruhig, so dass man wirklich gut zuhören konnte. Und dabei war es so still in der voll besetzten Kirche, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Zwischen den Beiträgen wurden Lieder mit jüdischem Bezug gesungen, auch auf hebräisch. Der Organist, Axel Wilberg, ist Musiklehrer am Gymnasium. Er begleitete die Lieder und spielte sehr einfühlsam Stücke von jüdischen Komponisten. Die Leitung des ökumenischen Gottesdienstes lag bei Pfr. Oliver Joswig und Diakon Klaus Hövel. Seine kurze Predigt schloss Pfr. Joswig mit dem Appell „Nie wieder ist jetzt“.

Im Gemeindehaus nebenan konnten wir uns anschließend austauschen und die ebenfalls beeindruckende Ausstellung „Wir waren Nachbarn“ ansehen, die vom Arbeitskreis JudiT.H gezeigt wurde. Der 27. Januar ist das Datum der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee, vor 79 Jahren.

„Stolpern – erinnern – nach vorne schauen“, das ist so angekommen, und es wirkt nach. Ich habe großen Respekt vor dem Team, das uns diesen Gottesdienst so gestaltet hat.

Jochen Jürgens

Ein sehr gut besuchter Gottesdienst am Samstagabend

Ausblick

Anmeldung zur Konfi-Zeit

Hallo Du 13jährige/r, wir möchten Dich zur Teilnahme an einem Jahr Konfirmandenarbeit einladen. Es kann sein, dass Du noch nicht getauft bist – kein Problem. Vielleicht hast Du auch schon von Freunden und Freundinnen oder Geschwistern gehört, was im Konfi-Unterricht geschieht. Mach' Dir Dein eigenes Bild...!

Für die Eltern: Die verbindliche Anmeldung findet statt am **Sonntag, 10. März 2024** nach dem Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfis, der um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Hellenthal beginnt. Kommen Sie bitte mit Ihrem Kind zur Anmeldung und bringen Sie das Stammbuch mit. In der Regel sind die Jugendlichen zum Zeitpunkt der Konfirmation (nach Ostern 2025) im 8. Schuljahr; es wird 2 Gruppen geben: dienstags in Hellenthal und Kall – den Ort können Sie frei wählen! Die Gruppen treffen sich wöchentlich dienstags von 16.15 – 17.45 Uhr.

Oliver Joswig und Christoph Ude

* * * *

Wegmarken nach Golgatha

Donnerstags um 19.30 Uhr

15. Februar – 21. März 2024

in der Ev. Kirche Hellenthal

Gemeinsames Gebet – eine Gratwanderung

Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet. Gleichzeitig aber angesichts der neuen Situation eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen. Diese Kontextualisierung wiederum wird von manchen im In- und Ausland als Zensur oder gar Verrat an den palästinensischen Geschwistern gesehen. Dazu nimmt der WGT-Vorstand wie folgt Stellung:

Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben. Dazu ist von uns wie jedes Jahr auch umfangreiches begleitendendes Informationsmaterial erarbeitet worden. Seit Oktober waren und sind wir intensiv mit verschiedenen Akteur*innen im kirchlichen und politischen Raum im Gespräch, wo ein Weltgebetstag zu Palästina seit dem 7. Oktober teils noch kritischer oder sogar als antisemitisch und antiisraelisch gesehen wird.
Gegen diesen Verdacht verwahren wir uns in aller Deutlichkeit.

Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen; eine Tendenz, die sich nach dem 7. Oktober noch verstärkt hat. Viele Diskussionen, aber auch Rückmeldungen mit besorgten Fragen aus Kirchengemeinden, Institutionen und Verbänden haben uns Anfang November bewogen, die Gottesdienstordnung zunächst zurückzuziehen, um sie den Leitlinien des internationalen WGT entsprechend mit erläuternden Kommen-

taren zu ergänzen und die Perspektive stellenweise zu weiten.

Damit wollen wir der aufgeheizten Debatte und dem sensiblen Verhältnis deutscher Christ*innen zu Israel und Palästina Rechnung tragen. Wir wollen keine weitere Polarisierung, sondern möglichst vielen Menschen den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel - für Frieden im Nahen Osten. Auch im Sinne des WGT-Mottos 2024 „…durch das Band des Friedens“.

Gleichzeitig wissen wir, dass wir uns damit auf einer Gratwanderung befinden. Denn die Diskussion weltweit verläuft anders als in Deutschland. Das spiegelt sich auch in unseren Gesprächen der letzten Wochen, präsent und online, mit Vertreterinnen des palästinensischen Komitees und des in den USA angesiedelten internationalen WGT-Komitees.

Hier stößt das Arbeiten an der Gottesdienstliturgie teils auf Unverständnis oder Ablehnung. Hat sich die Situation doch nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland und in Ostjerusalem dramatisch verschlechtert und ist der Alltag noch mehr von Gewalt geprägt als schon zuvor.

Angesichts dessen sind wir uns bewusst, dass es insbesondere für unsere Gesprächspartnerinnen vom nationalen WGT-Komitee in Palästina nur schwer nachvollziehbar ist, dass sich die Sicht auf den Weltgebetstag bei uns entscheidend verändert hat. Sie fragen uns, ob die von ihnen erarbeitete Liturgie etwa „ein Fehler“ war oder antisemitisch ist?

Nein, das ist keineswegs der Fall. Und doch versuchen wir mit der derzeit stattfindenden Kontextualisierung auch die Diskussion in Deutschland aufzunehmen – damit die Stimmen unserer palästinensischen Geschwister von möglichst vielen Menschen in den Gottesdiensten am 1. März gehört und im Gebet mitgetragen werden.

Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland

Gottesdienste in unserer Gemeinde (jeweils Fr. 01. März):

- 15.00 Uhr Heimbach, EvA am Schönblick
- 18.00 Uhr Hellenthal, kath. Pfarrheim
- 18.30 Uhr Schleiden, Ev. Gemeindehaus

Tag	Hellenthal 9.30 Uhr	Kall 11.00 Uhr	Heimbach 10.00 Uhr und andere Orte
Do. 15+22+29 Feb.	19.30 Uhr Wegmarke		
Fr. 01. März Weltgebetstag	18.00 Uhr kath. Pfarrheim	18.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Schleiden	15.00 Uhr EvA am Schönblick - Heimbach
So. 03. März Okuli	Pfr'in Hirt (T)	Pfr. Ude	
Do. 07. März	19.30 Uhr Wegmarke		
So. 10. März Lätare	10.00 Uhr Vorstellung Konfirmand*innen	Pfr'in Hirt	
Do. 14. März	19.30 Uhr Wegmarke		
So. 17. März Judika	10.00 Uhr Einführung/Verabschiedung Presbyter*innen		
Do. 21. März	19.30 Uhr Wegmarke		
Fr. 22. März	17.30 Uhr Ökumen. Kreuzweg -Stationsgottesdienst Ev. Kirche Kall - 21.00 Uhr Abschluss in Urft		
So. 24. März Palmarum	Pfr. Joswig	18.30 Uhr - Auf ein Wort Pfr. Ude	
Do. 28. März Gründonnerstag	19.00 Uhr Team		
Fr. 29. März Karfreitag	Pfr'in Hirt	Pfr. Ude	
So. 31. März Ostern	6.00 Uhr Pfr. Joswig	Prädikantin Leufgen	Pfr. Bruckhoff
Mo. 01. April Ostern	10.00 Uhr Gottesdienst für Gr. u. Kl. Menschen		10.00 Uhr - Pfr'in Hirt EvA Gemünd
So. 07. April Quasimodogeniti	Pfr. Ude	Pfr. Ude	
So. 14. April Misericordias Domini		16.00 Uhr Minigottesdienst	11.00 Uhr Pfr'in Hirt Frühlingsfest Gh. Schleiden
So. 21. April Jubilate	Prädikant Bär	Prädikant Nehlich (T)	
So. 28. April Kantate	10.00 Uhr Konfirmation	18.30 Uhr Auf ein Wort Prädikant Bär	
So. 05. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmation	Pfr'in Hirt	
Do. 09. Mai Christi Himmelfahrt			11.00 Uhr Präd. Bär OpenAir - Heimbach
So. 12. Mai Exaudi	17.17 Uhr Pfr'in Hirt Salbungsgottesdienst	Prädikant Bär	
So. 19. Mai Pfingsten	Pfr. Joswig	Pfr. Ude	
Mo. 20. Mai Pfingsten			11.00 Uhr Pfr'in Hirt OpenAir - Friedhof Harperscheid
So. 26. Mai Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst für Gr. u. Kl. Menschen	18.30 Uhr Auf ein Wort Pfr. Ude	

= Abendmahl mit Einzelkelchen = Kirchkaffee T = Traubensaft

mittwochs 16.30 Uhr Andacht im Ev. Altenheim in Gemünd

Gottesdienst an Gründonnerstag

Der Lektorenkreis lädt zum Gründonnerstag-Gottesdienst auch in diesem Jahr in das Hellenthaler Gemeindehaus ein. Mit einem Tischabendmahl wollen wir der besonderen Bedeutung dieses Tages näherkommen: In Erinnerung an das letzte Abendmahl Christi, an das wir bei jedem Abendmahl erinnert werden. Mit Brot und Wein und mehr. An Tischen eine ganz besondere Atmosphäre spüren: Gründonnerstag 28. März um 19.00 Uhr

Einladung zur Osternacht

30./31. März 2024 mit anschließendem Osterfrühstück

Auch dieses Jahr laden unsere Jugend-Gedönser Euch zur Osternacht ein.

Hier die Einladung den Ostergottesdienst ohne Wecker erleben zu können:

Feuer der letztjährigen langen Osternacht

Samstag, 30. März – 22 Uhr (die lange Version) Beginn der Osternacht; immer zu vollen Stunde (22 Uhr – 23 Uhr – 24 Uhr – 1 Uhr – 2 Uhr – 3 Uhr – 4 Uhr und 5 Uhr) treffen wir uns für ca. 15 Minuten oder länger in der Kirche. Wir werden uns dann auf verschiedene Arten dem Ostermorgen annähern – der legendäre Tanzkurs gehört natürlich wieder dazu... Man kann zu jeder Stunde teilnehmen, kann sich aber auch zwischendurch im Gemeindehaus ein wenig hinlegen oder im Nachtcafé der Jugend-Gedönser eine Kleinigkeit zu sich nehmen. Ich kann natürlich auch bewusst die Nacht ohne Essen und Trinken verbringen.

Sonntag, 31. März – 6 Uhr (die kürzere Version) Noch vor Sonnenaufgang und auch noch vor dem Morgengrauen – versammeln wir uns wieder in der dunklen Kirche. Die Teilnehmer der Osternacht und die Menschen, die „nur“ zum Gottesdienst kommen, singen „Bleibet hier und wachet mit mir“. Dieser Ruf von Gründonnerstag weht über den Karfreitag noch herüber. Den einzelnen Lesungen aus dem Alten Testament folgen Momente der Stille und des Gebets. Dann wird das Osterlicht hereingetragen. Auf den Osterruf „Christ ist erstanden“ antwortet die Gemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Kerzen erleuchten die Kirche.

Erst ab diesem Zeitpunkt wird die Orgel wieder gespielt; die Glocken stimmen mit in den Freudengesang ein, nachdem sie Gründonnerstag und Karfreitag nur gedämpft zu hören waren. Die Feier wird fortgesetzt mit einer kurzen Predigt, der Taufe eines Konfis und der Abendmahlsfeier. Nach dem Gottesdienst müssen wir noch lange nicht auseinander gehen. Alle sind herzlich zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in das gegenüber liegende Gemeindehaus eingeladen. Für Kaffee, Tee, Butter, Brot/Brötchen und Marmelade wird gesorgt. Wenn Sie dann noch Ihren Lieblingsbelag für sich selbst und auch zum Teilen mit anderen mitbringen, steht einem abwechslungsreichen Frühstück nichts mehr im Weg.

Pfr. Oliver Joswig

Konfirmand*innen 2024

Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Presbyterium werden in diesem Jahr folgende Konfirmand*innen in unserer Gemeinde konfirmiert:

Am **28. April** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Hellenthal:

Luisa Crombach, Keldenich
John Fetter, Kall
Miklas Haas, Kall
Alexander Heckmann, Schleiden
Elena Hoffman, Keldenich
Jule Klöcker, Golbach
Erik Leesch, Gemünd
Milena Michel, Kall
Joline Mossakowski, Wahlen
Robin Piorr, Oberhausen
Danielle Reintges, Denrath
Hannah Scory, Udenbreth

Am **05. Mai** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche in Hellenthal:

Christian Baran, Nierfeld
Jona Bastgen, Scheven
Lucas Carnielo, Reifferscheid
Emma Engelmann, Schöneseiffen
Hannah Fischer, Scheuren
Marlon Gehlen, Schöneseiffen
Philipp Huppertz, Udenbreth
Alessia Jakobs, Hellenthal
Julie Küpper, Hasenfeld
Maximilian Neugebauer, Dahlem
Helen Schorn, Wolfgarten
Hailey-Rose Steinkamp, Hellenthal
Rhea Straube, Oberhausen
Klara Szech, Hasenfeld
Mattis Visser, Hecken

Konzert mit Saarannon

Irish Folk mit Saarannon

Irish Folk ist nicht nur Musik, Irish Folk ist ein Gefühl! Das Trio Saarannon verwandelt einen Abend lang die evangelische Kirche Hellenthal (fast!) in einen irischen Pub.

Mal augenzwinkernd, mal ernsthaft musizieren Silja Pagel (Geige und Gesang), Frank Paqué (Bodhrán, Whistle und Gesang) und Dieter Pagel (Gitarre, irische Bouzouki und Gesang) aus dem Leben der Iren.

Das Programm umfasst traditionelle Tunes (Instrumentalmusik) sowie alte und neue irische Lieder. Die erzählten Geschichten gehen unter die Haut: katastrophale Hungersnöte und Bauernaufstände, liebliche Momentaufnahmen aus der Natur, enttäuschte und verlorene Liebe sowie verschmitzte Brautwerbung, die oft - aber leider nicht immer - zum Ziel führt. Selbstverständlich sind auch raue Seemannslieder und fröhliche Trinklieder im Repertoire.

Bekannte und unbekannte Songs wechseln sich ab: Dirty Old Town, Molly Malone und Whiskey In The Jar sind ebenso dabei wie The Well Below The Valley oder Jolly Beggarman,

Der Eintritt ist frei, die Musiker freuen sich über eine Spende im Hut!

23. März 2024, 19:00 Uhr, Ev. Kirche Hellenthal

Studie zur sexualisierten Gewalt veröffentlicht

Kirchenkreis Aachen: Betroffene werden ermutigt, sich zu melden

Am 25. Januar erschien die **ForuM-Studie**, in der unabhängig und objektiv Fälle sexualisierter Gewalt im Raum der evangelischen Kirche aufgearbeitet worden sind. Es ist die erste umfassende und wissenschaftlichen Standards genügende Studie zu diesem Thema. Sie wurde von der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Studie werden in Hannover von Wissenschaftler*innen des Forschungsverbundes „ForuM“ der Öffentlichkeit vorgestellt und im Anschluss Verantwortlichen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) übergeben.

Superintendent Bruckhoff: Studie bringt Licht ins Dunkle. Wir dürfen die Betroffenen nicht alleine lassen.“

Zeitraum 1946 - 2020 im Fokus

Die Verfasser der Studie haben den Auftrag, das Ausmaß sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie zu untersuchen und, wo immer dies offensichtlich wird, strukturelle Faktoren zu identifizieren, die diese Gewalt begünstigt haben könnten. Fokussiert wurde dabei auf minderjährige Betroffene im Zeitraum von 1946 bis 2020. Ende 2020 hat der unabhängige Forschungsverbund seine Arbeit aufgenommen.

Alle 20 evangelischen Landeskirchen beteiligen sich an der Finanzierung der Kosten von rund 3,6 Millionen Euro. Beteiligte Institutionen an der ForuM-Studie sind die Hochschule Hannover, die Universität Münster, die Bergische Universität Wuppertal, die Freie Universität Berlin, das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München, das Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim sowie die Universität Heidelberg.

Einen wichtigen Beitrag leisten außerdem betroffene Personen, die sich als Interviewpartner*innen zur Verfügung gestellt haben. Ein Verbundbeirat aus externen Wissenschaftler*innen, Betroffenen von sexualisierter Gewalt und kirchlichen Beauftragten begleitet das Forschungsprojekt.

Präventionsarbeit verbessern

Die Aufarbeitungsstudie ForuM bildet eine wichtige Grundlage für

die institutionelle Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt innerhalb der evangelischen Kirche. Diese Studie soll dazu beitragen, Zusammenhänge besser zu verstehen. Die Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen sollen sowohl die schützende Präventionsarbeit als auch den Umgang mit betroffenen Menschen verbessern.
Die Studie findet sich ab dem 25. Januar auf der Internetseite des Forschungsverbundes „ForuM“ unter https://www.forum-studie.de/

„Großer Respekt für Betroffene“

Der Evangelische Kirchenkreis Aachen begrüßt die Erstellung dieser Studie und wird die Ergebnisse aufmerksam wahrnehmen. „Die bald vorliegende Studie ist ein wichtiger Schritt dazu, Licht ins Dunkel zu bringen“, sagte Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises Aachen, im Januar vor Veröffentlichung der Studie. „Ich habe großen Respekt für alle betroffenen Personen, die den Mut aufgebracht haben, ihre Erfahrungen zu schildern und damit dazu beigetragen haben, Machtstrukturen aufzudecken und Fälle bekannt zu machen. Es ist auch unsere Aufgabe im Kirchenkreis Aachen Betroffenen die Möglichkeit zu geben, das Schweigen zu brechen.

Vertrauenspersonen benannt

Wer sexualisierte Gewalt durch Kirchenmitarbeitende erfahren hat oder durch Menschen im Umfeld der evangelischen Kirche, darf von uns nicht alleine gelassen werden. Wir schützen keine Täter, sondern unterstützen Betroffene. Für uns in der Evangelischen Kirche, im Kirchenkreis und in den Kirchengemeinden ist sexualisierte Gewalt völlig inakzeptabel.“

Wer eine Ansprechperson sucht und Beratung oder Unterstützung benötigt, kann sich an die beiden Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Aachen wenden.

Die Vertrauenspersonen des Evangelischen Kirchenkreises Aachen sind:
Axel Büker:
0160 98 04 87 77
axel.bueker@ekir.de

Heike Bülles-Ungerathen:
0175 926 46 92
heike.buelles-ungerathen@ekir.de

Mehr Informationen zu den Vertrauenspersonen gibt es unter:

https://www.kirchenkreis-aachen.de/umgang-mit-sexueller-gewalt/vertrauenspersonen

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

Aktiv gegen sexualisierte Gewalt!

Zwei Vertrauenspersonen bieten Unterstützung im Kirchenkreis Aachen

Der Evangelische Kirchenkreis Aachen und alle seine Kirchengemeinden sagen klar NEIN zu sexualisierter Gewalt gegenüber allen Menschen, insbesondere Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. Wir werden all das, was in unserer Macht steht, dazu beitragen, um Fälle aufzuarbeiten und Betroffenen Gehör zu verschaffen.

- Haben Sie sexualisierte Gewalt durch haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende der evangelischen Kirche im Kirchenkreis Aachen erfahren?
- Haben Sie einen Verdacht oder wollen Sie auf einen Fall möglicher Grenzverletzung hinweisen? Wir hören Ihnen zu und nehmen jedes Anliegen ernst.

Wir versprechen Ihnen, jedem einzelnen Hinweis nachzugehen. Jedes Gespräch und jede Information behandeln wir vertraulich. Wir werden vorurteilsfrei handeln. Der Kirchenkreis Aachen wird, wo immer es nötig ist, uneingeschränkt mit Strafermittlungsbehörden zusammenarbeiten.

Heike Bülles-Ungerathen
Telefon: 0175 926 46 92
heike.buelles-ungerathen@ekir.de

Axel Büker
Telefon: 0160 98 04 87 77
axel.bueker@ekir.de

Mehr Infos unter:
www.kirchenkreis-aachen.de/umgang-mit-sexueller-gewalt/vertrauenspersonen

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

Kamingespräche - über den Tellerrand hinaus geschaut

Bild: blaze-2178749_1280/pixabay.de

Am **2. Montag der ungeraden Monate**: 11.03; 13.05.; 08.07.; 09.09.; 11.11. Jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden, am Hähnchen 1

Schnuppern Sie rein und schließen Sie sich unserer Gruppe an.

Wir gestalten reihum Impulsvorträge mit anschließender Diskussion. Die Themen kommen aus der eigenen beruflichen Profession, einem Hobby sowie der eigenen künstlerischen, sozialen oder politischen Arbeit

Kontakt: Erich Rossels, Tel.: 0151- 29228953

* * * *

Spiele-Abend erfreut sich wachsender Beliebtheit

Von Doppelkopf über Skip-Bo zu Canasta - je nachdem wer da ist, variieren auch die Spiele.

Auch über den Spiele-Abend hinaus genießen wir unser geselliges Beisammensein (sie Foto).

Bild: Netzwerk/Jutta Hess

Kommen Sie vorbei!

Wir spielen in den **geraden Wochen am Mittwochabend**.

Die nächsten Treffen sind: 06. und 20.03. (18.00 Uhr) / 03. und 17.04 um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden, am Hähnchen 1.

Kontakt: Jutta Heß, Tel.: 02445-852174

Weißt-Du-noch-Geschichten aus der Eifel

Lesung mit Musik am Sa. 4. Mai um 19.00 Uhr
in EvA am Schönblick, Heimbach

Erinnerungen an die 80er Jahre

Die beiden Autor*innen in der Mayerschen Buchhandlung in Aachen

Kennen Sie noch den Hit „Du kannst zaubere“ von BAP oder „Dein ist mein ganzes Herz“ von Robert Kunze? Ja? Dann erinnern Sie sich gut an die 80er Jahre.

Das nutzen die Autoren Regine Brühl und Stephan Falk. Die Beiden haben „Kreideherz“ geschrieben und erzählen in dem Roman „Weißt-Du-noch-Geschichten“ aus ihrer Jugend in der Eifel. Radausflüge ins nächste Freibad sind ebenso Thema wie die erste Liebe, der unvermeidliche Kassettenrekorder mit den selbst aufgenommen Lieblingshits oder das Baden in der Wanne mit der neuen Levis, die so eng wie möglich sitzen sollte.

Am **Samstag, 4. Mai 2024**, 19.00 Uhr, werden Regine Brühl und Stephan Falk bei einer Lesung in der EvA Geschichten aus „Kreideherz“ zum Besten geben. Und dazu singt die Schauspielerin Anne Fink Hits der 80er Jahre, begleitet von Christoph Mann am Keyboard.

Die von den „Jungen Alten“ organisierte Veranstaltung kostet keinen Eintritt. Spenden sind willkommen. *ush*

* * * *

Neue Urnengrabanlage auf unseren Friedhöfen

„Meine Kinder sollen keine Arbeit mit meinem Grab haben."
„Meine Kinder wohnen nicht in der Nähe und können das Grab nicht pflegen."

Dies sind Gedanken, die sich viele Menschen machen, wenn sie überlegen, was nach ihrem Tod geschehen soll. Gleichzeitig ist uns als Kirchengemeinde daran gelegen, dass es Orte gibt, an denen Angehörige in Ruhe und würdevoll trauern können. Daher gestalten wir auf unseren Friedhöfen in Harperscheid und in Schleiden eine neue Urnengrabanlage, die beide Anliegen zusammenbringen will: eine pflegefreie Grabanlage, die dennoch erkennbar und gut zu erreichen ist.

Die neue Urnengrabanlage wird von einem durch unsere Kirchengemeinde beauftragten Gärtner gepflegt und entsprechend der Jahreszeit bepflanzt. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre

Mit dem Kauf des Grabes sind alle Pflegekosten abgedeckt.

Auf der Grabstelle wird ein Stein (Findling) mit eingraviertem Namen, Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen gelegt. Außerdem kann vor der Grabanlage an einer besonderen Stelle Grabschmuck abgelegt werden.

Unsere Friedhöfe in Schleiden und Harperscheid sind mit dem PKW gut zu erreichen und barrierefrei zu begehen. Im Frühjahr werden wir vor den Anlagen Bänke zum Verweilen aufstellen.

Wenn Sie weitere Fragen oder Interesse haben, melden Sie sich gern bei unserer Friedhofskirchmeisterin Doris Kupp...

H. Hirt/D.Kupp

Die neuen pflegefreien Grabanlagen: Schleiden (oben) und Harperscheid (unten)

INTERNET
www.eivelkirche.ekir.de

An Himmelfahrt in Heimbach

Gottesdienst an Himmelfahrt in Heimbach ist seit vielen Jahren ein festes Datum. So auch in diesem Jahr. Bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein!

Der **Himmelfahrtsgottesdienst** am Haus Eva am Schönblick (ehemalige Kirche) beginnt **am Do. 09. Mai um 11.00 Uhr.**

Wenn es dann doch regnet, findet der Gottesdienst „InDoor“ statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Wasser, Saft, Tee oder Kaffee noch ein bisschen beisammen zu bleiben.

Kirche im Grünen
Gottesdienst anders

Am Pfingstmontag in Harperscheid

OpenAir auf dem Harperscheider Friedhof - eine feste Größe im Gottesdienstangebot. In diesem Jahr zum dritten Mal. Den zentralen Gottesdienst feiern wir **Pfingstmontag, 20. Mai um 11.00 Uhr**. Dazu lädt das Presbyterium herzlich ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst noch gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kaltgetränken, u.a.

* * * *

In der Nachbargemeinde Roggendorf

ÖSTERLICHES FRÜHLINGSKONZERT

Dietrich-Bonhoeffer-Chor und Orchester

Ostermontag, 16.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Turmhof

Die Titanic galt unsinkbar (1912). Ein Eisberg setzte der Jungfernfahrt ein jähes Ende. Rund die Hälfte der 1495 Passagiere kam in den kalten Fluten ums Leben. James Cameron setzte der Tragödie ein filmisches Denkmal.

Der Untergang der Titanic wird von der Bordkapelle begleitet. Das letzte Stück - bevor das Schiff vollends zerbricht und sinkt - hat den Titel: Näher zu dir, mein Gott! (Nearer my God to Thee). Dieser Coral lehnt sich an den Traum Jakobs von der Himmelsleiter an (1. Mose 28,10ff). Es ist ein romantisches Trost-Lied und wird gerne bei Begräbnissen gespielt.

Der Dietrich Bonhoeffer Chor wird diesen schaurig-schönen Choral im österlichen Frühlingskonzert vortragen. Dazu gesellen sich ein Medley aus „Der König der Löwen“, das beherzte „Halleluja“ und John Rutters „Look at the World“. Zudem werden die 4 Solisten*innen wieder ein Special vortragen.

Michael Stöhr

MUSIKALISCH-POETISCHE MEDITATION AM PFINGSTMONTAG:

Esprit & Hoffnung 3x8

Der Dietrich Bonhoeffer Chor wünscht sich, regelmäßig in der Roggendorfer Kirche zu singen. So wurde die Idee geboren, eine „Musikalisch - poetische Meditation: 3x8“ in der Roggendorfer Kirche anzubieten:

Esprit & Hoffnung 3x8
Pfingstmontag, 20.05.2024,
16.00 Uhr Kirche Roggendorf

Der Dietrich Bonhoeffer Chor wird Stücke mit großem Ausdruck aus seinem Repertoire vortragen: Musik, die be-schwingt, verzaubert und begeistert! Passend zum Fest der Ausgießung des Geistes!

Ein kleines Team um Pfarrer Stöhr wird drei Mal Lieder, Gedichte und Gedanken vortragen - jeweils acht Minuten: Daher 3x8. In der Auswahl stehen Texte u.a. von Hermann Hesse, Bob Dylan Reinhard Mey, Paul Gerhard, Dorothee Sölle und anderen.

Die Meditation wird aufgezeichnet und kann auf YouTube angeschaut und gehört werden (Esprit & Hoffnung 3x8).

Michael Stöhr

PFARRER CÄSAR GEHT IN DEN RUHESTAND

Es sind 37 Jahre, die nun einen Abschluss finden und obwohl Pfarrer Cäsar seinen Ruhestand noch um ein Jahr auf-geschoben hat, um in der aktuellen Phase des Umbruchs zu unterstützen, kommt es einem so vor, als wäre es immer noch zu früh. Denn die evangelische Kirche in Blankenheim und Christoph Cäsar gehören zusammen.

Pfr. Christoph Cäsar in „seiner“ Kirche in Blankenheim

Während bei den katholischen Kollegen vor Ort immer wieder ein Wechsel anstand, kennt man bei den protestantischen Geschwistern bisher nur zwei ortsansässige Pfarrer in Blankenheim. Was es bedeutet, vor allem in einer diasporischen Gemeinde, da zu sein, darf man nicht unterschätzen.

Christoph Cäsar hat seit 1987 etliche Paare getraut, Kinder getauft und Jugendliche konfirmiert. Nicht wenige Gemeindeglieder hat er auch durch verschiedene Phasen ihres Lebens begleitet, bis hin zur letzten Reise.

Dabei ist es sein Anspruch, nah bei den Menschen zu sein, der Pfarrer Cäsars Arbeit geprägt hat. Ein offenes Ohr bei Veranstaltungen, eine offene Tür im Pfarrbüro und persönliche Besuche bei den Gemeindegliedern zuhause gehörten wie selbstverständlich dazu.

Eine Kirche für alle, das ist, wofür er sich engagiert hat. Sei es interkonfessionell, interreligiös oder einfach nur dadurch, dass er auf die Menschen zugegangen ist und sie eingeladen hat, teilzuhaben. Seine bisweilen sehr direkte und unbedarfte Art, ist uns allen ans Herz gewachsen. Wie könnte es anders sein bei einem Menschen, der selbst sehr herzlich ist und bei dem man sich ehrlich willkommen fühlt.

Danke, Pfarrer Cäsar, dass Sie für uns, die Gemeindeglieder und Kolleginnen und Kollegen ein steter, zuverlässiger und nahbarer Begleiter waren.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen für diesen nächsten Lebensabschnitt.

Für das Presbyterium
Michelle Karschat
(Kürzungen: Ude)

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

Freizeiten

Taizé

Anmeldeformular ist auf der Homepage eivelkirche.ekir.de abrufbar

Segelfreizeit

Weitere Infos auf eivelkirche.org

Eine gemeinsame Freizeit der Ev.-luth. Gemeinde St. Marcus Wettmar und der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Vermischtes

Termine

März

1. März: Gottesdienste zum WGT

10. März: 10.00 Uhr Vorstellung & Anmeldung Konfis, Kirche Hellenthal

17. März: 10.00 Uhr Verabschiedung & EInführung Presbyter*innen, Kirche Hellenthal

22. März: 18.30 Uhr Stationsgottesdienst Kreuzweg in Kirche Kall; 21.00 Uhr Abschluss in Urft

31. März: 6.00 Uhr Osternach Kirche Hellenthal

April

14. April: 11.00 Uhr Frühlingsfest in Schleiden, Ev. Gemeindehaus

28. April: 10.00 Uhr Konfirmation I, Kirche Hellenthal

Mai

05. Mai: 10.00 Uhr Konfirmation II, Kirche Hellenthal

8.-11. Mai: KU- Freizeit in der JH Hellenthal

9. Mai: 11.00 Uhr OpenAir Gottesdienst in Heimbach, EvA am Schönblick

20. Mai: 11.00 Uhr OpenAir Gottesdienst Friedhof Harperscheid

INTERNET
www.eifelkirche.ekir.de

Buchtipp

Michelle Cohen Corasanti: Der Junge, der vom Frieden träumte

Der zwölfjährige Palästinenserjunge Ahmed kämpft um das Überleben seiner Familie,der einst eine blühende Orangenfarm gehörte.
Auf der Jagd nach einem Schmetterling kommt seine zweijährige Schwester Amal in einem Minenfeld uns Leben. Als auch noch sein Vater verhaftet und der Familie alles genommen wird, ist er der Einzige, der sie retten kann. Denn Ahmed ist ein Mathematikgenie und erhält eines der begehrten Stipendien an der Universität von Tel Aviv.
Doch dort ist er der einzige Palästinenser unter Juden...

Dieses Buch ist ein Roman, der den Leser den Nahostkonflikt hautnah erleben lässt. Es erzählt vom Schicksal eines jungen Palästinensers, der zwischen den Fronten des Krieges aufwächst und dennoch versucht, sich die Menschlichkeit zu bewahren.

Dorothea Osborne

INTERNET

Nie war unsere Homepage so wertvoll wie heute! **Tagesaktuell findet ihr Hinweise und Ergänzungen zu unserem gedruckten Gemeindebrief und noch mehr auf unserer Homepage!**

Auf **www.eivelkirche.org** finden sie stets die aktuellen Termine, die neuesten Berichte, kurzfristige Änderungen, den Link zu unserem YouTube-Kanal „Eivelkirche“ und vieles mehr! Auch auf dem Handy ist unsere Homepage gut lesbar...
Bei Fragen oder Anregungen melden sie sich bitte bei:
Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder per E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst

Den nächsten Minigottesdienst feiern wir am **So. 14. April** um 16.00 Uhr in der Kaller Kirche. Danach sind alle eingeladen, bei Kaffee, Tee, Apfelschorle, Kuchen noch ein wenig zusammen zu bleiben.

UND vormerken: den „Sommerminigottesdienst“ feiern wir am **Samstag, 22. Juni** im Rahmen des Dankeschöntages mit Gästen aus der Kgm. Merzig, durch die der Kauf der Außenspielgeräte möglich wurde.

EV. KIRCHE HELLENTHAL

„Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann. Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um 10.00 Uhr. **Die weiteren Termine**: 01. April; 26. Mai; 30. Juni (Gemeindefest); 1. September; 6. Oktober (Erntedank); 3. November; 1. Dezember und 24. Dezember (15 Uhr)

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands

Stamm Wilhelm Hermann

Rotte Bartkautz

mittwochs, 16 - 17.45 Uhr
(**Jungen** von 11-12 Jahren)
Merlin Müsch, Tel.: 01522-4619247
Karlson (Max) Staudinger, Tel.: 0178-2651526

Meute Wanderfalke

donnerstags, 16.30 - 18 Uhr
(Jungen & Mädchen im Grundschulalter)
Infos bei: Nicole Seydel Tel.: 0176-32895405 und
Nadine Hörnchen Tel.: 0178-1666409

Wir suchen dringend noch weitere Menschen, die eine zweite Meute anbieten können!!! Über 15 Kinder stehen auf unserer Warteliste. Hast du Fragen? Wende Dich bitte an Nicole oder Nadine (Telefonnummern oben bei Meute Wanderfalke!)

Sippe Gaukleradler

mittwochs, 16.30 – 18 Uhr
(Jungen & Mädchen ab 12 Jahren)
Infos bei: Bengt Joswig Tel.: 01577-2774665, Noah-Raphael Friedrich Tel.: 0174-4868572 und Alina Krüger Tel.: 01573-5492741

Sippe Zaunkönig

freitags, 18.30 - 20.30 Uhr
(Jungen & Mädchen ab 14 Jahren)
Infos bei: Jonas Hörnchen
Tel.: 01577-1776483 und
Lasse Joswig
Tel.: 01575-7922386

KRABBEL-/SPIELGRUPPEN

Krabbelgruppe Montag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Krabbelgruppe Dienstag von 9:30 Uhr bis 11.00 Uhr
Spielgruppe Freitag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Ev. Kirche Kall, Aachener Str. 49
Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445-911948

JUGEND-GEDÖNS-ABEND

Zweimal im Monat – im Wechsel donnerstags und freitags von 18.30 – 21.00 Uhr – treffen sich die Jugendlichen und jung Gebliebenen in Hellenthal oder Kall. Selber Dinge ausprobieren, gute Filme schauen, miteinander spielen, neue Aktionen aushecken und was uns sonst noch so einfällt. Man erkennt uns an den roten bzw. pinken Hoodies.
Die Termine: 07.03.; 15.03.; 21.03.; 11.04.; 26.04.; 02.05.; 24.05.; 30.05.
Interesse? Dann komm doch einfach vorbei!
Oder melde Dich telefonisch / WA / Signal: 0177 75 38 131

FRAUENKREIS HELLENTHAL

1. Mittwoch im Monat -- 14.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Hellenthal
Auskunft: Dorothea Osborne und Annette Jürgens
Tel.: 02482-606566 od. 02482-2409

FRAUENKREIS SCHLEIDEN

Die Frauenhilfe trifft sich **einmal im Monat** im Gemeindehaus in Schleiden. Die nächsten Termine sind: 13.03.; 10.04.; 22.05.;19.06.
Auskunft: Christoph Ude, Tel.: 02441-1582

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der Kreativkreis Schleiden ist eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich jeden ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Schleiden trifft. Bei gemütlichem Beisammensein wird geklönt, geplant, gebastelt und gewerkelt. Auskunft: Lydia Pommer, Tel. 02445/7076 oder Lydia.Pommer@ekir.de

MÄNNERKREIS in Hellenthal

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen! Die nächsten Termine: 20.02.; 05.03.; 19.03.; 09.04.; 23.04.;07.05.; 21.05.; 04.06.; 18.06.; 25.06.
Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482-1337
Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

GOSPELCHOR MASITHI AMEN

In unserer Gemeinde gibt es den Gospelchor seit nunmehr 15 Jahren. Die Coronaphase hat der Chor, trotz der schwierigen Probenbedingungen, die diese Zeit mit sich gebracht hatte, überstanden. Nun sind wir auf der Suche nach weiteren Sängern und Sängerinnen, die Lust haben, unseren Chor mit ihren Stimmen zu bereichern. Erfahrungen im Chorsingen sind willkommen, jedoch nicht erforderlich. Auch der bislang „nur-unter-der-Dusche-Sänger“ ist herzlich willkommen. Die Proben finden nach Absprache sonntags von 19-20.30 Uhr bzw. in der Advents- und Passionszeit donnerstags von 20-21.30 Uhr im Gemeindehaus in Hellenthal statt. Die Proben sollen an den folgenden Terminen stattfinden:

22.02., 29.2., 07.03. und 14.03. donnerstags um 20 Uhr.

Die Leitung hat Anja Bäcker. Bei Interesse oder Rückfragen einfach an sie eine eMail senden: gospelchor@eivelkirche.org oder anrufen: 015786052975

BLÄSERENSEMBLE TRINITATIS - ZÜLPICH

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall
oder Zülpich
Auskunft: Pfr. Zumbusch, Tel.: 02252–1414

* * * *

FÖRDERVEREIN Hellenthal

Vors.: Peter Schäfer Tel: 06557 - 900536 E-Mail: fvh@eivelkirche.org
Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

Ganz einfach mit dem QR-Code.

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Amtshandlungen

Keine Veröffentlichung im Internet

Presbyterium

Andreas BIERSCHENK (ab 17. März)
Tel.: 0174 - 3704265
E-Mail: bierschenk@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF
E-Mail: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Günter CHRISTMANN (bis 17.März)
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: guenter.christmann@ekir.de

Eckhard JÄCK (bis 17.März)
Tel.: 0177 - 6922475
E-Mail: eckhard.jaeck@ekir.de

Georg FABER (bis 17.März)
Tel.: 02441 - 6163
E-Mail: georg.faber@ekir.de

Sigrid HAYN (ab 17. März)
Tel.: 0174-1844442
E-Mail: hayn@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: birgit.heick-cremer@ekir.de

Pfr'in Heike HIRT
Tel.: 02473- 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

Evelin HICKERTZ
Mitarbeiterpresbyterin
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

Monika HÖRNCHEN
Tel.: 02441-778588
E-Mail: monika.hoernchen@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG
Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Jochen JÜRGENS (bis 17.März)
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: hans-joachim.juergens@ekir.de

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: marion.junker@ekir.de

Günter KROHN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: guenter.krohn@ekir.de

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Nadine QUETSCH (ab 17. März)
Tel.: 02445-8009
E-Mail: nadine.quetsch@ekir.de

Christina MEDAU (bis 17.März)
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: christina.medau@ekir.de

Nico PETERS (ab 17. März)
Tel.: 01573 - 8148890
E-Mail: nico.peters@ekir.de

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: roland.reddelien@ekir.de

Charlotte ROUX-BÜCKER (bis 17.März)
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

Heiko SCHÄFER
stellvertr. Baukirchmeister
Tel.: 06557 - 900536
E-Mail: heiko.schaefer@ekir.de

Fabian SCHNEIDER
Tel.: 0157-52234534
E-Mail: fabian.schneider@ekir.de

Martin SOMMER
Tel.: 02448 - 9195436
E-Mail: martin.sommer@ekir.de

Tania STRAUBE (ab 17. März)
Tel.: 02445-879959
E-Mail: tania.straube@ekir.de

Pfr. Christoph UDE
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Jutta UHLMANN
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02446 - 911095
E-Mail: jutta.uhlmann@ekir.de

Dajana VEY (ab 17. März)
Tel.: 02444 - 4569478
E-Mail: vey@eivelkirche.org

Birgit WEBER
Tel.: 02441 - 7717347
E-Mail: birgit.weber.1@ekir.de

PFARRAMT

Pfr. Christoph UDE
Am Haselbusch 3, 53925 Kall
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Pfr'in Heike HIRT
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG
Im Kirschseiffen 26, 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Prädikant*innen

Prädikant Michael BÄR
Heisteter Straße 8, 53925 Kall
Tel.: 02441 - 7717888
E-Mail: michael.baer@ekir.de

Prädikantin Gabriele LEUFGEN
Im Flachsland 15, 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Prädikant Walter NEHLICH
In der Hilbach 48, 52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: walter.nehlich@ekir.de

Prädikantin Charlotte ROUX-BÜCKER
Thierbüsch 4, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

KÜSTER*INNEN

für Schleiden
Christiane POHL
Tel.: 02444 - 9156660
E-Mail: christianep.1@web.de

für Gemünd
Evelin HICKERTZ
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

für Kall
Kerstin SCHÜER
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Hellenthal
Rita AXMACHER (Kirche, Gemeinderäume)
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org

Werner THÖNNES (Glockenturm)
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org

GEMEINDEBÜRO

Evelin HICKERTZ und Heike VON WERSCH
Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden - Di.- Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0175-2268097 u. 0175-2284605
E-Mail: trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de

FRIEDHÖFE

Schleiden **und** Harperscheid:
Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500 - E-Mail: doris.kupp@ekir.de

ORGANISTEN

Werner HARZHEIM
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:	**Malte DUISBERG**
Tel.:	02444 - 95150 (Zentrale)
Adresse:	Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;
Homepage:	www.eva-gepflegt.de
E-Mail:	leitung@eva-gepflegt.de

Spendenkonto der Stiftung EvA:
IBAN: DE98 3706 9720 5050 5050 59
BIC: GENODED1SLE

» Der faire Weg, Vermögen zu vermehren «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde – inspiriert vom Geist des Hl. Franziskus.

In dieser franziskanischen Tradition steht seit 2009 die terrAssisi-Fondsfamilie für moderne und am Markt der nachhaltigen Geldanlage etablierte Finanzprodukte, die neben marktgerechten Erträgen auch auf einer anderen Ebene Wirkung erzielen: das Leben und die Zukunft vieler benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern. Denn mit Teilen der Verwaltungsvergütung der Fonds unterstützen wir über unser Hilfswerk Franziskaner Helfen in allen Teilen der Welt Projekte u.a. in den Bereichen Zukunft für Kinder, Gesundheit, Wasser, Menschenrechte, Ausbildung, Ernährung, Frauenrechte und Nothilfe.

Machen Sie sich auch mit Ihrem Geld auf den fairen Weg zu einem ethisch nachhaltigen Investment.

TERRASSISI®

info@terrAssisi.de

www.terrassisi.de

FRANZISKANER HELFEN

DZI Spenden-Siegel

www.franziskaner-helfen.de